

Liebe Ehrenpräsidentinnen und Ehrenmitglieder
Liebe Turnerinnen
Liebe Gäste

Gerne berichte ich euch auch dieses Jahr wieder über Ereignisse im Zusammenhang mit unserem Vereinsleben im 2016. In unseren Statuten steht unter anderem in Art. 11 Kompetenzen: Die GV ist das oberste Organ des Vereins und hat folgende abschliessende Kompetenzen: „Abnahme der Jahresberichte“. Als Präsidentin ist es also meine Pflicht, über das vergangene Vereinsjahr zu berichten. Und darüber bin ich sehr froh, denn ganz ehrlich, freiwillig nehme ich mir die Zeit weniger, vergangenes kritisch zu reflektieren, mit einem Lächeln oder auch Schmunzeln Ereignisse Revue passieren zu lassen oder auch neue Ideen zu entwickeln. Es hat also schon seine Gründe, weshalb der Jahresbericht einer Präsidentin „Pflicht“ ist! Nun aber zum inhaltlichen...

Begonnen hat das Jahr 2016 mit der ersten Vorstandssitzung am 11. Januar. Das Hauptgeschäft dieser Sitzung ist jeweils die letzten Details für die Generalversammlung zu organisieren. Noch zwei weitere Male hat sich der Vorstand an einen Tisch gesetzt. Im Mai geht es hauptsächlich um das Sommerprogramm. Aber auch die Organisation des Chlausabends ist dann bereits ein Thema. Im September wird dieser dann finalisiert. Auch wird der Weihnachtsmärkt und die nächste Generalversammlung vorbereitet.

Dieses Jahr hat sich der Vorstand an allen 3 Sitzungen intensiv mit den Entwicklungen beim SVKT Frauensportverband auseinandergesetzt. Es war nicht immer ganz einfach, den Überblick über die aktuelle Situation zu er- und behalten. So gab es zwar immer wieder neue Informationen dazu. So zum Beispiel an der Sportkonferenz in Baar, an der Delegiertenversammlung in Freienbach an die mich Cornelia unsere Kassierin begleitete. Und auch an der Abgeordnetenversammlung in Emmenbrücke, an der uns unsere Ehrenpräsidentin Verena Feusi zusammen mit Ruth Egli vertraten. Doch war noch immer nichts konkret entschieden. Auch nicht als die Verbandspräsidentin Irma Suter an der Präsidentinnenkonferenz in Rothenthurm im September persönlich anwesend war und über die verschiedenen Möglichkeiten informierte. Erst am 30. September war aufgrund einer Vereinbarung die der SVKT Verband zusammen mit dem STV unterzeichnet hatte klar, in welche Richtung es geht. Erst jetzt konnte sich der Vorstand des SVKT Pfäffikon konkret damit auseinandersetzen, was das für unseren Verein bedeuten würde. Es war dem Vorstand wichtig, seine Mitglieder im Januar 2017 an einer informellen Veranstaltung sachlich über die Situation zu informieren und damit Diskussionen unter den Mitgliedern aber auch den ganz persönlichen Entscheidungsprozess der einzelnen Turnerin in Gang zu bringen. Wir werden heute noch über dieses Geschäft einen Beschluss fassen müssen. Dies dann aber etwas später.

Neben den offiziellen Vereinsaktivitäten hat der SVKT Pfäffikon auch wieder viel Sportliches und Gesellschaftliches erlebt. Dank unseren sechs Vorturnerinnen waren die Turnstunden abwechslungsreich und es gab auch immer wieder mal etwas zu lachen! An dieser Stelle danke ich euch, liebe Erika Frei, Franziska Suter, Nathalie Schäfer, Kwan Wille, Severine Graf und Vreni Hösli von ganzem Herzen für euren Einsatz. Nicht nur ich schätze euer Engagement sondern auch alle Turnerinnen. Das hat sich auch in den doch regelmässig gut besuchten Stunden gezeigt. Dass wir ab diesem Jahr gerade auf drei von euch verzichten müssen, schmerzt sehr. Doch ist uns bewusst, dass auch das ein ganz normaler Veränderungsprozess ist. Erika genießt ihren verdienten Ruhestand, Nathalie verbringt die Zeit mit ihrem kleinen Sohn Loic und Franziska geht ihrer Tätigkeit im Panorama Spa nach! Wir werden uns für dieses Jahr also diesbezüglich auch etwas einfallen lassen müssen – mehr dazu ebenfalls später.

Eine ganz besondere Turnstunde durften wir dank unserer Ehrenpräsidentin Verena Feusi im Juli im Generationenturnen erleben! Aus Frankreich waren Verwandte bei ihr zu Besuch, die an einem Ropeskipping Wettbewerb teilnahmen - just zu dieser Zeit. Kurzerhand hat sie eine Einlage organisiert die nicht nur die kleinen begeistert hat. Auch die Grossen haben sich danach eifrig in

dieser anspruchsvollen Sportart versucht. Als ich die Bilder auf unserer Homepage dazu angeschaut habe, wurde mir wieder bewusst, wie viel Spass und Freude das uns allen gemacht hat. Die Augen aller haben nur so gefunktelt – schaut es euch selber wieder einmal an!

Ebenfalls ein Highlight war unsere zweitägige Vereinswanderung, welche Vreni Hösli auf der Melchsee Frutt organisiert hat. Neben dem tollen Wetter, hatte es für jede Turnerin etwas im Angebot. Baden im kühlen See, eine Rundwanderung auf den sanften Hügeln im Talkessel der Melchseefrutt, mit der Bahn oder zu Fuss den steilen Pfad auf den Bonistock. Es hat einfach alles und allen Spass gemacht! Und wie immer wurde am Abend geplaudert und gespielt bis spät in die Nacht. Es sind genau diese Momente, die den Zusammenhalt und das Vertrauen unter uns Turnerinnen stärkt und so wertvoll macht. Das jedenfalls ist meine Überzeugung. Danken möchte ich auch Verena Feusi für den tollen Bericht, den sie am 8. September im Höfner Tagblatt veröffentlicht hat – ein wirklich gelungener Schlusspunkt dieses Anlasses!

Nicht zu vergessen der Chlausabend bei Franco. Leider konnte ich nicht dabei sein, aber wie ich vernommen habe, wurde sogar der Wirt noch vom Lotto-Spielfieber gepackt! Einen ganz besonderen Dank möchte ich Andrea, Prisca und Cornelia aussprechen. Sie haben diesen Anlass wieder mit viel Kreativität organisiert. Merci!

Aber ihr habt alle auch wieder sehr viel gearbeitet in diesem vergangenen Jahr. Nämlich an zwei ungeplanten Arbeitseinsätzen. Einmal im ziemlich feucht-kalten Fussballzelt in Pfäffikon und einmal am Jugitag in Freienbach. Das und natürlich unser Stand am Weihnachtsmarkt in Pfäffikon, haben uns einen schönen Batzen in unsere Vereinskasse gebracht. Unsere Kassierin wird darüber später noch berichten können.

Das erfreulichste zum Schluss! Unser Verein ist in diesem Jahr gewachsen. Wir hatten keine Austritte zu verbuchen. Dafür dürfen wir heute an der GV noch zwei neue Mitglieder aufnehmen. Für mich auch ein klares Zeichen, dass in diesem Verein Dinge passieren, die Gefallen und die auch ein Bedürfnis in der Bevölkerung sind! Wir werden heute gemeinsam einen Beschluss über die Zukunft unseres Vereines fassen müssen. Unabhängig, wie dieser Entscheid aussehen wird. Er wird keinen Einfluss darauf haben, wie wir in dieser Gemeinschaft weiterhin miteinander umgehen oder was wir zusammen unternehmen. Für mich wird der Wert dieses Gutes weiterhin Bestand haben – und auch für euch, davon bin ich überzeugt.

Ich danke euch allen! Ich danke euch für die tollen Begegnungen! Ich dank euch für eure wertvollen Beiträge – in welcher Form auch immer! Ich danke euch für die schönen Freundschaften! Danke, für euer Dasein!